

Schulleternbeiratssitzung am 26.9.07, von 19:35 bis 21:45 Uhr

Tagesordnung

TOP 1: Bericht des Schulleternbeirats

TOP 2: Bericht der Schulleitung

TOP 3: Bericht aus der Schulkonferenz/Wahl zur Schulkonferenz

TOP 4: Erläuterungen zum Kreiselternebeirat/Delegiertenwahl zum Kreiselternebeirat

TOP 5: Verschiedenes

Zusammenfassung

TOP 1: Bericht des Schulleternbeirats

Frau Bunkenburg

Begrüßung der Anwesenden.

Am Samstag, den 10.3.2007 fand zum Thema **Hinschauen – nicht Wegschauen** eine Tagesveranstaltung an der HUS im Rahmen der Vortragsveranstaltung der weiterführenden Bad Homburger Schulen statt. Aus der Veranstaltung ergab sich unter anderem der Bedarf einer verbesserten Kommunikation.

Das **HUS-ABC** für die Homepage mit allen wichtigen Begriffen zum Nachschlagen wurde angefertigt und wir erstellten Begrüßungsbriefe für Eltern und Elternbeiräte der neuen 5. Klassen.

Im **Schulentwicklungsausschuss** wurde der Veranstaltungsplan überarbeitet und eine Planungsübersicht für die Klassenlehrer und Eltern der 5. und 9. Klassen entwickelt, um die Verwaltungsarbeit zu erleichtern.

Herr Rau, Mitglied der erweiterten Schulleitung, und Frau Bunkenburg werden im nächsten Schulhalbjahr an einer **Fortbildung der Heraeus-Stiftung**, die über 5 Module à zwei Tage stattfindet, teilnehmen.

Die **Arbeitsgruppe G8**, geleitet von Frau Rohrbach, hat ein Schreiben an Frau Wolff, Kultusministerin erstellt. Außerdem haben diverse Treffen mit Lehrern und der Schulleitung stattgefunden. Feedback über G8 bitte per Email an Frau Rohrbach geben (Anne.rohrbach@freenet.de).

Weitere Treffen zu G8 sind geplant. Termine werden bekannt gegeben.

Angedacht ist, eine Arbeitsgruppe zu G8 am pädagogischen Tag 2008 zu gestalten.

Frau Bunkenburg hat an der Sitzung der Beratungslehrer teilgenommen, zur Vorbereitung des **Suchtpräventionstag/ Alkohol für die 10. Klassen** im März 2008, in Zusammenarbeit mit dem Suchtpräventionszentrum in der Audenstraße in Bad Homburg. Das nächste Treffen des Planungsgremiums findet im Konferenzraum am 24.10.2007, von 14 bis 16 Uhr statt.

Eine Untergruppe von HUS-Topfit mit Herrn Joachim befasst sich mit der Situation der Mensa und der **Mittagsversorgung**. Feedback bitte an Frau Bunkenburg geben (Bunkenburg.calden@t-online.de).

Frau Bunkenburg hat im Entwicklungsausschuss an der **Schulvereinbarung** mitgearbeitet. Es ist ein jährlicher Austausch geplant, um die Nachhaltigkeit und Umsetzung zu überprüfen. Auch dieses Thema ist als Arbeitsgruppe für den pädagogischen Tag 2008 angedacht.

Der **pädagogische Tag** findet alle zwei Jahre statt. Es werden schulbezogene Themen in Arbeitsgruppen erarbeitet. Der nächste Termin im März/April 2008 wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Eltern werden auch eingeladen, Mitarbeit ist erwünscht.

Die Eltern- und Schülerfragebögen zur **Schulevaluation** wurden in den Klassen verteilt. Die Onlineteilnahme nur bis zum 5.10.2007 möglich.

Am 13.11. um 17 Uhr findet das Evaluationsgespräch (Interview) mit der Elterngruppe statt. Bei Interesse an einer Teilnahme bitte bei Frau Bunkenburg melden.

Die Ergebnispräsentation des Evaluationsgremiums des Kultusministeriums findet am 16.11., um 15:30 Uhr in der Aula statt. Die Teilnahme ist für alle offen.

Herr Schmedt fragt an, wer Zeit und Lust hat, die **Homepage des Medienzentrums** zu gestalten. Bei Interesse bitte bei Frau Bunkenburg melden.

Herr Dietrich

Mit dem **Hygieneservice** wird durch eine Umlage von 5€ pro Schüler und Schuljahr eine Aushilfskraft für die zusätzliche Toilettensäuberung finanziert. Eingesammelt über die Klassenlehrer (Elternbeiräte) oder Tutoren soll die Überweisung klassenweise erfolgen. (Überweisung auf das Konto des Schulelternbeirates: M. Dietrich, Kontonummer 51500245, BLZ 51250000 bei der Taunussparkasse). Die Hygieneumlage beruht auf einem Beschluss des Elternbeirats als freiwilliger Betrag, um die katastrophale Situation in den Toiletten zu verbessern. Die Alternative wäre ein besseres Benehmen der Schüler oder eine Aufsicht der Kinder in den Toiletten.

Da der Jahresetat des Schulamtes für die Klassenfahrten von 3 Jahrgängen pro Schuljahr nicht ausreicht, wurde vor ca. 10 Jahren die Fahrtenkasse zur Deckung der Restkosten der beiden pro Klasse begleitenden Lehrer im SEB beschlossen. Die **Fahrtenkasse** ist eine Umlage von 6€ pro Schüler der Klasse, die auf Klassenfahrt geht, um die jährlichen Restkosten der Lehrer zu decken. Die Abrechnung erfolgt über Herrn Schulz.

Die Schüler genießen auf dem Schulweg, dem Schulgelände und bei schulischen Veranstaltungen **Versicherungsschutz durch die Unfallkasse Hessen**. Sie sind jedoch nicht versichert beim Verlassen des Schulweges oder unerlaubten Verlassens des Schulgeländes. Das heißt für die 5. bis 10. Klassen besteht **kein Versicherungsschutz**, wenn sie in Pausen zu REWE oder anderen externen Verkaufsstellen gehen. Diese Hinweise bitte an die Eltern auf dem nächsten Elternabend weiterleiten.

Das Verhalten der Schüler gegenüber dem **Personal des Taunusmenuservices**, insbesondere die Beschimpfungen, ist nicht akzeptabel, besonders, wenn aufsichtsführendes Lehrpersonal nicht in der Nähe ist.

TOP 2: Bericht der Schulleitung

Herr Allgaier

Die **Unterrichtsversorgung** ist gewährleistet. Es erhalten alle Klassen Unterricht nach Stundentafel. Ein Problem sind die BAT-Verträge, durch die 91 Unterrichtsstunden (von über 1500 Stunden) abgedeckt werden, besonders in Deutsch, Kunst, Englisch, Sport, Biologie, evangelische und katholische Religion. Kaum ein Lehrer ist bereit einen BAT-Vertrag anzunehmen, da Planstellen attraktiver sind. Für Schwangerschafts/Mutterschutz- oder Krankheitsvertretungen können jedoch nur Lehrer mit BAT-Verträgen eingesetzt werden. Der Mangel an BAT-Lehrern wird in Zukunft die Situation für alle Schulen noch mehr verschärfen. Ein Engpass in der Lehrerversorgung könnte schon zum Halbjahr auftreten, da Lehrer ausscheiden und BAT-Verträge auslaufen.

Ein Versorgungsproblem könnte im Fach Latein ab dem nächsten Schuljahr entstehen, da es kaum Lateinlehrer gibt, aber die Beliebtheit von Latein unter den Schülern steigt.

Soweit wie möglich wurde die dritte Sportstunde eingeführt. Aus Kapazitätsgründen, da beide Hallen zu 100% ausgebucht sind und es nicht möglich ist, vier Klassen in der Hochtaunushalle gleichzeitig zu unterrichten, haben die 7. und 8. Klassen keine dritte Sportstunde. Die Anmietung der HTG- Halle oder der Schwimmbadbesuch ist aus finanziellen Gründen keine Alternative.

Die 5. Klassen erhalten eine Stunde **Lions Quest** pro Unterrichtswoche. Dies ist auf 3 Jahre angelegt, zur Stärkung der Psyche und der sozialen Kompetenz der Kinder. 30 Lehrer haben die entsprechende Ausbildung absolviert.

Die **Fahrtenwoche** ist gut gelaufen. Die Veranstaltungen zur Suchtprävention in den 7. und 8. Klassen konnten nicht organisiert werden.

Vom 13.-16.11.2007 findet die **Schulinspektion** statt. Bisher haben 15% der Eltern, 20% der Schüler und 28 % der Lehrer an der Onlinebefragung teilgenommen. Herr Allgaier hofft auf eine mindestens 50%-Beteiligung, um ein realistisches Bild von der Schule zu bekommen.

Gemäß Vorgabe der Kultusminister gibt es zu **G8** keine Alternative, obwohl die Belastung der Schüler auf 34/35 Wochenstunden steigt. Dennoch gilt es die Unzufriedenheit aufzulösen. Herr Allgaier stellt sich eine Entlastung durch Rhythmisierung des Unterrichts, Blockstunden, integrierte Übungsphasen im Unterricht und weniger Hausaufgaben sowie keine Hausaufgaben an einem 8-Studentag zum nächsten Tag, vor.

Dies wird als Sollzustand gesehen, der Istzustand ist zu überprüfen und anzupassen.

Die Lehrpläne (inputorientiert), die es bisher gab, werden durch **Bildungsstandards** (outputorientiert) ersetzt. Das **kompetenzorientierte Kerncurriculum** legt die Kompetenzen fest, die ein Schüler am Ende einer Jahrgangstufe können muss. Im Rahmen der Autonomie der Schulen, sollen die Inhalte und

Methoden, um die Kompetenzen zu erreichen von der Schule/den Fachschaften festgelegt werden. Dabei kann auf Randgebiete verzichtet und Wichtiges intensiver trainiert werden. In den Hauptfächern wurden diese Standards durch die Kultusministerkonferenz bereits festgelegt, die in zwei bis drei Jahren umgesetzt werden sollen. Deshalb wurden, auch im Hinblick auf G8, die Fachschaften aufgefordert, die Lehrpläne bis Mitte Dezember zu straffen und die Essentials in den Fächern zu benennen und für alle Klassen pro Jahrgangstufe ein abgestimmtes Konzept vorzulegen.

Das Problem von **Unterrichtsgarantie Plus** ist nicht das mangelnde Geld sondern das mangelnde qualifizierte Personal. Bei einer vollen Stelle müssen die Lehrer bis zu 3 Stunden/Monat zusätzlichen Vertretungsunterricht leisten. Der Zeitaufwand für darüber hinausgehende Vertretungsstunden mit externem Personal zu organisieren ist sehr hoch.

TOP 3: Bericht aus der Schulkonferenz/Wahl zur Schulkonferenz

Frau Dr. Schöchle

In der Schulkonferenz werden wichtige Fragen aus dem Schulalltag beraten und entschieden. Es ist das **oberste Entscheidungsgremium** und setzt sich an der Humboldtschule aus dem Schulleiter, acht Vertreter/innen des Kollegiums, vier Vertreter/innen der Eltern und vier Vertreter/innen der Schüler/innen. Bei der letzten Sitzung wurde u.a. über die endgültige Fassung der Schulvereinbarung der Humboldtschule abgestimmt und das Schulbudget für das kommende Schuljahr verabschiedet.

Alle Eltern der Schule können kandidieren, die Wahl führt der Schulelternbeirat durch. Die Vertreter werden für 2 Jahre gewählt. Die nächste Schulkonferenz findet am 24.10.2007 um 17:30 Uhr statt.

Als Elternvertreter in die Schulkonferenz wurden gewählt: Frau Bunkenburg, Frau Dr. Schöchle, Frau Werner, Frau Winderling.

Als Ersatzvertreter der Eltern wurden gewählt: Herr Dietrich, Frau v. Plotho, Frau Rohrbach, Frau Henningsen.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 4: Erläuterungen zum Kreiselternebeirat/Delegiertenwahl zum Kreiselternebeirat

Frau Dr. Schöchle

Der Kreiselternebeirat des Hochtaunuskreis organisiert seine Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten: Gewalt- und Suchtprävention, Zusammenarbeit Eltern/Schule, Schulrecht und Aus- und Weiterbildung.

An den Sitzungen des Kreiselternebeirats nehmen Vertreter des Staatlichen Schulamtes und des Kreisschulamtes teil. Der Kreiselternebeirat hat Anhörungsrechte, wenn es um den Schulentwicklungsplan geht, um die Einrichtung einer Versuchsschule oder um Maßnahmen, von denen mehrere Schulen im Kreis betroffen sind. Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung der Schulelternbeiräte, z.B. durch Veranstaltungen oder jährliche Sitzungen mit den Schulelternbeiratsvorsitzenden.

Die Wahl des Kreiselternebeirats findet am Mittwoch, den 21.11., um 19:30 Uhr, an der Adolf-Reichwein-Schule, in Neu-Anspach statt.

Der Kreiselternebeirat wird getrennt nach Schulform für 2 Jahre gewählt. Jeder Schulelternbeirat wählt hierzu aus dem Kreis seiner Mitglieder und deren Stellvertreter/innen für jeweils angefangene 500 Schüler/innen einen Vertreter/in und eine entsprechende Anzahl an Ersatzvertreter/innen.

Als Delegierte zur KEB-Wahl wurden gewählt: Herr Köhler- Goigowski, Frau Odenweller, Frau von Knobloch und Frau Henz.

Als Ersatz-Delegierte zur KEB-Wahl wurden gewählt: Frau Mansouri, Frau Dr. Schöchle.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 5: Verschiedenes

Frau Bunkenburg

Es wurde gebeten, das von der G8-Arbeitsgruppe erstellte **Schreiben an Frau Wolff**, bei mehrheitlicher Zustimmung durch die jeweiligen Klassen, zu unterschreiben.

Auf die Fortbildungsmöglichkeiten von Elternbeiräten und an Elternarbeit interessierten Eltern durch das **Amt für Lehrerbildung (AfL)** unter dem Namen **ELAN** (Eltern schulen aktive Eltern) wurde hingewiesen. (Weitere Informationen unter: <http://eltern.bildung.hessen.de/>)